

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Druckort: Dresden. Verleger: Hermann Scherger. Postfach 26 241. Nur für Nachdruck: 20 011.

Bezugs-Gebühr: Die Anzeigen werden nach Goldmark berechnet. Die einseitige Anzeige kostet 200 Mk., die beidseitige 300 Mk. für ein Jahr. Die Anzeigen werden nach Goldmark berechnet. Die einseitige Anzeige kostet 200 Mk., die beidseitige 300 Mk. für ein Jahr. Die Anzeigen werden nach Goldmark berechnet. Die einseitige Anzeige kostet 200 Mk., die beidseitige 300 Mk. für ein Jahr.

Schreibleitung und Schriftgehilfen: Martinstraße 33-32. Druck u. Verlag von Neumann, Neudammstraße 11, Dresden. Postfach-Konto 1068 Dresden.

Haftungsbeschränkung: Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe. 'Dresdner Nachr.' haftlos. Unvollständige Schriftstücke werden nicht aufbewahrt.

Die preußischen Provinzialwahlen.

Sehr geringe Wahlbeteiligung, allgemeiner Stimmenrückgang.

Ein französischer Flugzeugpark in Marokko durch einen Sturm zerstört. — Ankunft der deutschen Delegierten in London heute nachmittag.

Beringe Verschiebung zu Gunsten der Kommunisten und Wirtschaftspartei.

Berlin, 30. Nov. Die Provinzialwahlen in Preußen sind unter sehr geringer Wahlbeteiligung ohne Zwischenfälle verlaufen. Die Wahlbeteiligung schwankte zwischen 21 und 55 Prozent, so daß fast alle Parteien im Durchschnitt einen Stimmenrückgang von etwa 40 bis 50 Prozent gegen die Reichs- und Landtagswahlen im Dezember 1924 zu verzeichnen haben. Durchweg haben die Kommunisten auf Kosten der Sozialdemokraten Erfolge zu verzeichnen. So ist z. B. in Ostpreußen die Zahl der kommunistischen Stimmen von 80 421 auf 83 912 gestiegen, was in Anbetracht der geringen Wahlbeteiligung ein erheblicher Gewinn bedeutet. Auch in anderen Wahlkreisen haben die Kommunisten Mandate gewonnen. Gut behauptet hat sich ferner die Wirtschaftspartei, die in verschiedenen Wahlkreisen sogar einen Stimmenzuwachs zu verzeichnen hat. So in Pommern von 25 041 auf 25 395. In den meisten Provinziallandtagen hat sie an Mandaten nicht unbedeutend gewonnen.

Deutschnationale und Deutsche Volkspartei, die in einigen Provinzen gemeinsame Listen aufgestellt hatten, konnten ihre bisherigen Mandate behalten, und in verschiedenen Wahlkreisen noch Mandate hinzugewinnen. Auch sie haben im allgemeinen 40 bis 50 Prozent ihrer Stimmen im Vergleich zur Dezemberwahl 1924 verloren, was jedoch nur auf die geringe Wahlbeteiligung zurückzuführen ist. Auch die Sozialdemokraten haben ihre bisherigen Mandate im allgemeinen behalten. Im rheinischen Provinzialtag haben sie sieben Sitze verloren, die Kommunisten dafür gewonnen.

In verschiedenen Wahlkreisen haben die Demokraten einen auch im Verhältnis zur geringen Wahlbeteiligung starken Stimmenverlust zu verzeichnen. In der Rheinprovinz z. B. ist ihre Stimmenzahl von 132 306 auf 88 568 gefallen. Bemerkenswert ist ferner, daß die Spar- und Aufwertungsparteien durchweg einen Stimmenzuwachs gegen die Dezemberwahlen zu verzeichnen haben. In einigen Provinzialtagungen werden sie Mandate erhalten, was als Anzeichen dafür anzusehen ist, daß die Bewegung für eine höhere Aufwertung an Boden gewonnen hat. In allen Provinzen zeigte sich auch diesmal wieder eine starke Zersplitterung der Parteien. So hatten in manchen Provinzen 20 und mehr Parteien Listen eingereicht. (Z. M.)

Westfälischer Provinzialtag Dortmund.

Vorläufiges Ergebnis: Zentr. 478 121, Soa. 815 883, D. V. P. 170 138, Deutschn. 160 622, Komm. 127 695, Demokr. 85 496, Unabhängige Soa. 4857, Polen 12891, Christlich-sozialer Vereinigungsgemeinschaft 18 789, Christlich-soziale Partei 14 268, Deutschvölkische 6611, Partei für Wahrheit und Recht 1178, Landwirtschaft 8762, Partei für Menschenrecht und Frieden 1051, Sparerbund 11 877, Wirtschaftliche Wählervereinsung 221, Wirtschaftspartei 29 588.

Oberheslen:

Vorläufiges Ergebnis: Zentr. 195 838 (218 064), Schwarz-Weiß-Liste (D. u. D. V. P.) 84 682 (130 067), Soa. 84 155 (176 043), Polnisch-katholische Volkspartei 39 238 (41 708), Komm. 32 600 (64 898), Dem. 9246 (12 143), Kleinbauern, Siedler und Pächter 4484, Wirtschaftspartei 6535 (8248), Wirtschaftliche Volksgemeinschaft 4165.

Mandatsverteilung: 27 Sitze Zentrum, 12 Schwarz-Weiß-Liste, 6 Sozialdemokraten, 4 Polen, 4 Kommunisten, 1 Demokrat.

Provinz Sachsen.

Halle: Sozialdemokraten 878 822 (8 216 Sitze), Kommunisten 193 016 (17 Sitze), Demokraten 59 147 (5 Sitze), Zentrum 18 859 (15 Sitze), Vereinigung sachlicher Arbeit 508 434 (16 Sitze), Völkischer Block 28 922 (3 Sitze).

Briands Regierungsprogramm.

Paris, 30. November. Nach Govaas wird die Regierungserklärung des neuen Kabinetts mit der Währungsfrage beginnen, eine Politik der Aktion und Entschiedenheit, die das Land unter den augenblicklichen Umständen erwarre, durchzuführen. Weiter wird betont werden, das Finanzproblem fordere sofortige Lösung. Was die Ansehenpolitik des Schatzamtes betrifft, so werde das Finanzministerium auf Grund der Tendenzen, die sich klar in Kammer und Senat abzeichnen, Maßnahmen vorschlagen, die die Inflation auslöschen. Der Finanzminister wird die sofortige Verabschiedung des Budgets fordern, das in Einnahme und Ausgabe völlig ausgeglichen sein muß. Er wird außerdem vom Parlament verlangen, daß ein Finanzsanierungsplan angenommen werde, über den der neu zu schaffende konstitutionelle Finanzrat keine Ansicht fassen zu haben.

Was die Regelung der internationalen Schulden betrifft, so werden die Verhandlungen unverzüglich wieder aufgenommen werden. Hinsichtlich der äußeren Politik wird die Regierung die Fortsetzung der Politik der internationalen Entspannung, die durch die Abkommen von Locarno erzielt wurde, fortsetzen. In Marokko wird Frankreich im völligen Einvernehmen mit Spanien sich bemühen, sobald wie möglich den Frieden auf der Grundlage der internationalen Verwaltungsjurisdiktion hergestellt werden. Auch in Syrien wird Frankreich an der Wiederherstellung der Ordnung arbeiten, im Übrigen aber sein Mandat im Sinne des Völkerbundes ausüben. Was die innere Politik anlangt, so wird das neue Ministerium sich für die Wiederherstellung der Arrondissementswahlen aussprechen, die Verminderung der Militärlasten ins Auge fassen und eine Politik weitgehender sozialer Reformen betreiben. (W. Z. H.)

Provinzialtag Hannover.

Das vorläufige Gesamtergebnis der Provinzialtagungswahlen in der Provinz Hannover ist folgendes: Sozialdemokraten 314 193 (486 852), Vereinigte hannoversche Provinzialtagungsliste (D. V. P. und D. N. P.) 248 526 (267 157), D. V. P. und 200 770 D. N. P., zusammen 467 927, Deutsch-hannoversche Partei 6868 (244 125), Bau- und Grundbesitz 171 717, Zentrum 97 578 (142 724), Demokraten 86 171 (870 479), Kommunisten 38 450 (65 801), Deutsch-sozialistische Partei 7382, Sparerbund 21 334, Wirtschaft und Handwerk 80 140, Deutschvölkische 6551 (58762), evangelisch-soziale Liste 9816.

Provinz Grenzmark Polen.

Leipzig, 30. Nov. Bei der gestrigen Wahl zum Provinzialtagungsausschuss in der Provinz Grenzmark, Polen (Bezirke 1 bis 12) wurden folgende Parteien gewählt: Deutsche Volkspartei 7083, Deutschvölkische Freiheitspartei 5771, Nationale Vereinigung 2472, Völkische Vereinigung 8719, Sozialdemokraten 17 827, Zentrum 31 052, Demokraten 1833, Kommunisten 3314, Polen 455, Wirtschaftspartei 708 und Mittelstandspartei 743.

Von den 30 Sitzen im Provinzialtagungsausschuss entfallen voraussichtlich auf die Deutschnationalen 11, Zentrum 9, Sozialdemokraten 5, Deutsche Volkspartei 2, Deutschvölkische Freiheitspartei 1, Nationale Vereinigung 1, Völkische Vereinigung 1. (W. Z. H.)

Das Wahlergebnis für die Provinz Ostpreußen. Königsberg, 30. November. Aus 21 von 42 ostpreussischen Wahlbezirken liegen bisher folgende Ergebnisse vor: Preussischer Block (Deutschn. und D. V. P.) 165 589 (479 845), Sozialdemokraten 83 328 (207 311), Zentrum 24 497 (79 847), Demokraten 15 073 (40 211), Kommunisten 28 828 (80 421), Aufwertungspartei 8559, Deutsche Wirtschaftspartei und Ostpreussischer Bauernbund 12 222, Deutschvölkische Freiheitspartei 16 454, Litauische Volkspartei 470, Masurenische Volkspartei 953, Polen 25 000, Splittertendenzen 47.

Das Wahlergebnis für die Provinz Ostfalen. Braunschweig, 30. November. Aus 21 von 42 ostfälischen Wahlbezirken liegen bisher folgende Ergebnisse vor: Wiederbauernpartei (Deutschnationalen und Deutsche Volkspartei) 70 661 (93 799), Sozialdemokraten 81 000 (234 662), Demokraten 10 960 (66 322), Kommunisten 8100 (51 048), Klein- und Mittelbauern 1281 (gestrichen), Wirtschaftspartei 2594 (4607), Landwirtschaft 1833 (gestrichen).

Düsseldorf, 30. Nov. Es erhalten Zentrum 78 (78), Sozialdemokraten 34 (31), Deutsche Volkspartei 16 (20), Deutschnationalen 16 (14), Kommunisten 18 (14), Deutsche Demokraten 4 (5), Wirtschaftspartei 5, Aufbau- und Aufbau-Partei, Christlichsoziale, Völkische, Polen, Unabhängige keinen Sitz. Die Wahlbeteiligung betrug 40 Prozent.

Schöningen, 30. Nov. Die Beteiligung an den Kommunal-Tagungswahlen in Hohenrode betrug nur 33,94 Prozent. Von den 24 Sitzen entfielen auf das Zentrum 16 Sitze (bei den letzten Wahlen 18), Demokraten voraussichtlich 3 (3), Völkische Partei 1 (2), Sozialdemokraten 1 (2) und Bauernbund 1 (1).

Wiesbaden, 30. Nov. Bei den kommunalen Tagungswahlen im Bezirkverband Wiesbaden erhielten die Sozialdemokraten 16 Sitze (bisher 17), Zentrum 12 (13), Kommunisten 4 (1), Wirtschaftspartei und Mittelstand 3 (6), Arbeitsgemeinschaft 8 (6), Deutsche Volkspartei 3 (11), Deutschnationalen 3 (7), Demokraten 3 (6).

Wiesbaden, 30. Nov. Bei den kommunalen Tagungswahlen im Bezirkverband Wiesbaden erhielten die Sozialdemokraten 16 Sitze (bisher 17), Zentrum 12 (13), Kommunisten 4 (1), Wirtschaftspartei und Mittelstand 3 (6), Arbeitsgemeinschaft 8 (6), Deutsche Volkspartei 3 (11), Deutschnationalen 3 (7), Demokraten 3 (6).

Wiesbaden, 30. Nov. Bei den kommunalen Tagungswahlen im Bezirkverband Wiesbaden erhielten die Sozialdemokraten 16 Sitze (bisher 17), Zentrum 12 (13), Kommunisten 4 (1), Wirtschaftspartei und Mittelstand 3 (6), Arbeitsgemeinschaft 8 (6), Deutsche Volkspartei 3 (11), Deutschnationalen 3 (7), Demokraten 3 (6).

Wiesbaden, 30. Nov. Bei den kommunalen Tagungswahlen im Bezirkverband Wiesbaden erhielten die Sozialdemokraten 16 Sitze (bisher 17), Zentrum 12 (13), Kommunisten 4 (1), Wirtschaftspartei und Mittelstand 3 (6), Arbeitsgemeinschaft 8 (6), Deutsche Volkspartei 3 (11), Deutschnationalen 3 (7), Demokraten 3 (6).

Wiesbaden, 30. Nov. Bei den kommunalen Tagungswahlen im Bezirkverband Wiesbaden erhielten die Sozialdemokraten 16 Sitze (bisher 17), Zentrum 12 (13), Kommunisten 4 (1), Wirtschaftspartei und Mittelstand 3 (6), Arbeitsgemeinschaft 8 (6), Deutsche Volkspartei 3 (11), Deutschnationalen 3 (7), Demokraten 3 (6).

Wiesbaden, 30. Nov. Bei den kommunalen Tagungswahlen im Bezirkverband Wiesbaden erhielten die Sozialdemokraten 16 Sitze (bisher 17), Zentrum 12 (13), Kommunisten 4 (1), Wirtschaftspartei und Mittelstand 3 (6), Arbeitsgemeinschaft 8 (6), Deutsche Volkspartei 3 (11), Deutschnationalen 3 (7), Demokraten 3 (6).

Wiesbaden, 30. Nov. Bei den kommunalen Tagungswahlen im Bezirkverband Wiesbaden erhielten die Sozialdemokraten 16 Sitze (bisher 17), Zentrum 12 (13), Kommunisten 4 (1), Wirtschaftspartei und Mittelstand 3 (6), Arbeitsgemeinschaft 8 (6), Deutsche Volkspartei 3 (11), Deutschnationalen 3 (7), Demokraten 3 (6).

Wiesbaden, 30. Nov. Bei den kommunalen Tagungswahlen im Bezirkverband Wiesbaden erhielten die Sozialdemokraten 16 Sitze (bisher 17), Zentrum 12 (13), Kommunisten 4 (1), Wirtschaftspartei und Mittelstand 3 (6), Arbeitsgemeinschaft 8 (6), Deutsche Volkspartei 3 (11), Deutschnationalen 3 (7), Demokraten 3 (6).

Wiesbaden, 30. Nov. Bei den kommunalen Tagungswahlen im Bezirkverband Wiesbaden erhielten die Sozialdemokraten 16 Sitze (bisher 17), Zentrum 12 (13), Kommunisten 4 (1), Wirtschaftspartei und Mittelstand 3 (6), Arbeitsgemeinschaft 8 (6), Deutsche Volkspartei 3 (11), Deutschnationalen 3 (7), Demokraten 3 (6).

Wiesbaden, 30. Nov. Bei den kommunalen Tagungswahlen im Bezirkverband Wiesbaden erhielten die Sozialdemokraten 16 Sitze (bisher 17), Zentrum 12 (13), Kommunisten 4 (1), Wirtschaftspartei und Mittelstand 3 (6), Arbeitsgemeinschaft 8 (6), Deutsche Volkspartei 3 (11), Deutschnationalen 3 (7), Demokraten 3 (6).

Wiesbaden, 30. Nov. Bei den kommunalen Tagungswahlen im Bezirkverband Wiesbaden erhielten die Sozialdemokraten 16 Sitze (bisher 17), Zentrum 12 (13), Kommunisten 4 (1), Wirtschaftspartei und Mittelstand 3 (6), Arbeitsgemeinschaft 8 (6), Deutsche Volkspartei 3 (11), Deutschnationalen 3 (7), Demokraten 3 (6).

Der Völkerbund in Syrien.

(Von unserem Genfer Vertreter.)

Genf, den 25. November. Syrien ist über Nacht zu einem brennenden Problem für den Völkerbund geworden, seit man in Genf einen druckischen Führer der Aufständischen, verleben mit Dokumenten und Petitionen, erwarten muß, der nichts mehr und nichts weniger verlangt, als daß der Völkerbund das Mandat über Syrien Frankreich wegnimmt und einer anderen Macht überträgt, wenn möglich aber ganz aufheben sollte. Diese auf alle Fälle sehr unbequeme Ankündigung eines solchen Versuches im Völkerbundspalast wäre geeignet, dem Völkerbund Gelegenheit zu geben, seine große Sorge um unterdrückte und kleine Völker am besten aller augenblicklichen Exempel zu beweisen und sich furchtlos in einem Gegenstoß zur syrischen Mandatarmacht Frankreich zu bringen, wie denn Theorie und Praxis auch in Bezug auf die Mandate und deren Ausübung durch die Mächte längt in einem Gegenstoß zueinander stehen, der geradezu eine Veröhnung der Natur und der Zivilisation des zwanzigsten Jahrhunderts bedeutet. Soeben liegt nun eine sehr interessante Auslösung des Völkerbundsekretariats vor, in der der syrische Antrag benützt worden ist, um die Welt an das Verhältnis zu erinnern, das zwischen Völkerbund und Mandatsgebieten, Völkerbund und Mandatarmacht, Mandatarmacht und Mandatgebiet besteht, ein Verhältnis, das so recht zeigt, wie ohnmächtig der Völkerbund auch dem syrischen Verlangen auf die französische Entthronung als juristische Mandatarmacht gegenübersteht. Der Führer des druckischen Aufstandes, wird aus dem Palais des Nations mitgeteilt, muß als eine Persönlichkeit ohne Mandat betrachtet werden, da er weder Vertreter eines Staates noch einer Regierung ist. Was die Petitionen anbetreffend, so werden solche nach dem üblichen Verfahren der Mandatskommission nach dem Völkerbunds geschickt. Diese Kommission gelangt an die Mandatarmacht und verlangt deren Äußerungen. Erst nachher können die Petitionen geprüft werden, also erst in der februarartigen in Rom. Hinsichtlich des syrischen Mandats stellt der Völkerbund fest, daß ihm kein Recht zusteht, Mandate zu erteilen oder zu nehmen, da die Mandatarmacht sich nach dem üblichen Verfahren in Mesopotamien und die deutschen Kolonien als Mandatsgebiete zugeteilt hätten. Der Völkerbund könne sich mit den Mandaten einig vom Gesichtspunkte der Anwendung des Artikels 22 des Völkerbundspaktes durch die Mandatsmächte befassen; dieser Artikel enthält bloß Bestimmungen über die Ausführung der Mandate. Dazu kann der Völkerbund noch, durch Vermittlung der Mandatskommission, eine internationale Kontrolle über die Mandatsausübung ausüben.

Mit diesen Aufstufungen hat das Völkerbundsekretariat — und es ist zu vermuten mit Absicht — auf einen immensen Mißstand hingewiesen, der darin besteht, daß der Völkerbund überhaupt kein irgendwie in Betracht kommender Weg offen gelassen worden ist, um irgendwie und irgendwie Recht zu erhalten, daß weiter die immer gebrauchte Bezeichnung eines Mandats als „völkerbündlich“ eine reine Wortspielerei falscher Tatsachen ist, die dazu dienen soll, die Inhabermächte von Mandaten als durch den Völkerbund gebunden und ihm verpflichtet erscheinen zu lassen. — daß weiter die Völkerbundsmaschinen dort, wo sie möglicherweise eingreifen könnte, von den Mächten so schwerfällig und langsam gemacht worden ist, daß von einem praktischen Nutzen eines völkerbündlichen Eingreifens in die Angelegenheiten keine Rede mehr sein kann. Der angekündigte Druckenführer darf in Genf gar nicht empfangen werden, obwohl außer Zweifel steht, daß er als autorisierter Vorkämpfer eines Volkes zu gelten hat; bloß weil Syrien kein Staat ist und keine eigene Regierung hat. Der Völkerbund darf sich mit den syrischen Mächten nur durch Vermittlung Frankreichs zu befassen, womit aber Syrien jedenfalls nicht gehoben werden dürfte. Es bleibt also ein einseitig, beschwerlicher, schmaler, keller Weg übrig: den des Petitionsrechtes. Wir haben oben erwähnt, daß damit die syrischen Begehren erst im Februar, vielleicht noch später, in Rom zur Sprache kommen können, welche Ausfällen dann noch bestehen werden, erbettelt aus folgenden beiden Möglichkeiten: erstens kann Frankreich mit Verbänden dafür sorgen, daß der syrische Volkswille bis zum Februar Frankreich in genügendem Maße freundlich gesinnt werden ist und die Syrier „akklisch“ sind, von den Folgen der Vergebung gegen das großmächtige Frankreich befreit zu sein“ womit für die Mandatskommission der ohnehin nicht zu angenehme Auftrag dahinfiele. Zweitens ist die Mandatskommission verpflichtet, die syrischen Anträge gegen Frankreich — Frankreich zu übergeben, dessen Entgegenkommen anzuhören, dessen Aufforderungen entgegenzunehmen, um hierauf dann die beiden Standpunkte gegeneinander abzumessen und zu richten. Es wird niemals so gerichtet werden können, daß eine europäische Großmacht irgendwie ins Unrecht, in Prejudizverlust oder gar in reale Nachteile verlegt würde. Diese Dinge, in erster Linie, gehen aus der Auslösung des Sekretariats des Völkerbundes hervor; der gleiche Vektor wird aus ihr noch einiges mehr herausfinden können. Er wird außerdem wissen, daß für ein Mandatsgebiet keine, aber auch gar keine Möglichkeit besteht gegen die Mandatarmacht irgendwie etwas zu unternehmen oder irgendwo Recht zu finden; die Mächte haben die Gebiete einfach genommen, ehe ein Völkerbund eigentlich da war, diesen selben Völkerbund aber nachher, ohne ihm den geringsten Einfluß zu ver-

Wahlen der Gemeindevorstände vom 1. August 1925 die Wir-

Damit war die Angelegenheit erledigt. Nächste Sitzung: Dienstag früh 9 Uhr.

Abendlicher Verband.

In der Monatsversammlung vom 28. November sprach Kapitän a. D. Czoch über: Die Entstehung des Bolschewismus.

Die Haltung der Sozialdemokratie gegenüber der Juppellus-Gegner-Spende kennzeichnete in der letzten Sitzung des Bezirksausschusses Alttau der sozialistische Bürgerverein...

Der Dresdner Lehrerverein hielt in der staatlichen höheren Mädchenschule eine Aufführungsvorstellung...

Wer bezahlt die „attische Göttin“ in Berlin? Auf eine kleine Anfrage im Preussischen Landtag über den Ankauf der attischen Göttin...

Verteilung der Reichsmedaille. Dem im Dienste der Reichspost für brillante Leistungen lebenden Dr. Alexander Meißner in Berlin wurde wegen seiner Verdienste um die Entwicklung des Fernverkehrs die Goldene Reichs-Deutscher-Orden-Medaille überreicht.

Ein neues Museum in Neapel. Die zahlreichen Kunstsammlungen Neapels erhalten einen bedeutenden Zuwachs durch die 1889 angelegte historische Villa Arzuffiana...

Verteuerung sächsischer farbiger Anstriche. Aus Leipzig wird uns gemeldet: Bei C. W. Böcker in Leipzig wurde am letzten Tage seiner großen Herbst-Auktionen eine Sammlung sächsischer farbiger Anstriche...

Die Dresdner Anstriche. Die Dresdner Anstriche haben die berühmten Werke von Canaletto hervorgebracht. Man gab für die katholische Hofkirche 80 Mk. Galerie...

Für den Lehrerberuf ist eine gewisse innere Einstellung für die Erziehung, eine logische Bestimmung und das Bemühen zu entfallen Voraussetzung. Der Bildungsplan hat die Aufgabe, diese Fähigkeit lebendig zu machen und zu härten.

Die Deutschnationale Volkspartei. Gruppe Johann Nabis-Rord (Gruppenleiter Frl. Schob und Herr Alfred Papendorf) veranstaltete einen wunderbaren Familienabend in den „Blumenläden“.

Vorfall des Preiszuschlags bei Luxusgütern. Die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft hat beschlossen, bis auf weiteres für die Benutzung der in den Fahrplänen mit „L“ bezeichneten Expresszüge (Luxuszüge) keine besonderen Preiszuschläge mehr zu erheben.

Gemeinschaft der Freunde, eine neue Bauparcelierung. Der Saal des Konzerthauses in Dresden war am 28. November dicht gefüllt, als es galt, Georg Kropp zu ehren, den Gründer der Gemeinschaft der Freunde in Württemberg...

Neubau. (Erneuter Protest gegen den Waldfriedhof.) Die Stadtverordneten beschlossen einstimmig, erneut Protest gegen die geplante Anlegung eines Waldfriedhofes in der linken Seite durch die Stadt Dresden zu erheben.

Witterungsbericht für den Winterport vom 30. November 1925.

Table with weather data for various locations including Dresden, Leipzig, Chemnitz, and others, showing wind direction, speed, and temperature.

Witterungsnachrichten aus Deutschland vom 30. Novbr. 1925

Table with weather data for various German cities, including Berlin, Hamburg, Frankfurt, and others, with columns for wind, temperature, and precipitation.

Beobachtungen an der Landeswetterwarte Dresden-N. (110 m Meereshöhe).

Table with detailed weather observations for Dresden-N., including temperature, wind, and cloud data for specific dates.

Luftdruckverteilung über Europa. Dieser Druck in Mitteleuropa, Depression britische Inseln, Zentrum unter 745 Millimeter Mittellängslinie.

Die im Süden der vorhergenannten Depressionen, die auf der heutigen Wetterkarte nur noch schwach im Osten angedeutet sind, eingetragene Luft ist befeuchtet die Witterung der Ostküste Europas einschließend Mittel-Europas.

Erneut Föhnwind und vorübergehende Niederschläge im Gebirge als Schnee, im Flachland als Schnee und Regen.

Flurweiser über Sachsen. Jungebende mittlere und untere Bevölkerung. Vorübergehend Niederschläge. Sicht mäßig bis schlecht.

Wetterlage der Erde und ihrer Luftteile. Table with global weather data.

Table with global weather data for various regions, including North America, Europe, and Asia.

Dichters und Staatsmannes Sir Philip Sidney von einem unbekanntem selteneblichen Künstler. Das Porträt des Bräutigams der Königin Elisabeth Sir Philip Sidney von Antonio Moro...

Bücher und Zeitschriften.

Adolf Demmler: Aus meinem Leben. Band 2. Das Damaskus in den Neuen Jahren der Partei im Kampfe um Reichsbankrott und Staatsruhr.

Gold der Arbeit. Verdenbilder großer Männer des deutschen Reiches. Von Emil Schölermann.

Die Dresdner Anstriche. Die Dresdner Anstriche haben die berühmten Werke von Canaletto hervorgebracht. Man gab für die katholische Hofkirche 80 Mk. Galerie...

Die Dresdner Anstriche. Die Dresdner Anstriche haben die berühmten Werke von Canaletto hervorgebracht. Man gab für die katholische Hofkirche 80 Mk. Galerie...

Die Stimme des Blutes.

Roman von Aste Lubowitsch

Copyright by Dreiner & Comp., Berlin W. 30.

Man hätte denken können, das war jetzt nicht mehr Mode! redete sie sich verlegen heraus und sah einen Augenblick später mit einem tiefen Seufzer in sich zusammen.

Mutter Mariannchen! flüsterte sie noch mit einem halben, ärztlichen Nachen. Dann war sie fest eingeschlafen. Als sie endlich erwachte, irgendwo in einem ihr unbekanntem Raum, der hell, weit und hoch war, versuchte sie sich vergebens aufzurichten.

Wie! lautete jemand neben ihr. Ganz gewiß. Die, der Herr Baron! Wie war das gerichtlich! Mit halbgeschlossenen Augen blinzelte sie zu dem hochgewachsenen Schloßherrn hin, der sich liebevoll zu ihr hinabbeugte.

Wie! lautete jemand neben ihr. Ganz gewiß. Die, der Herr Baron! Wie war das gerichtlich! Mit halbgeschlossenen Augen blinzelte sie zu dem hochgewachsenen Schloßherrn hin, der sich liebevoll zu ihr hinabbeugte.

Wie! lautete jemand neben ihr. Ganz gewiß. Die, der Herr Baron! Wie war das gerichtlich! Mit halbgeschlossenen Augen blinzelte sie zu dem hochgewachsenen Schloßherrn hin, der sich liebevoll zu ihr hinabbeugte.

Wie! lautete jemand neben ihr. Ganz gewiß. Die, der Herr Baron! Wie war das gerichtlich! Mit halbgeschlossenen Augen blinzelte sie zu dem hochgewachsenen Schloßherrn hin, der sich liebevoll zu ihr hinabbeugte.

Wie! lautete jemand neben ihr. Ganz gewiß. Die, der Herr Baron! Wie war das gerichtlich! Mit halbgeschlossenen Augen blinzelte sie zu dem hochgewachsenen Schloßherrn hin, der sich liebevoll zu ihr hinabbeugte.

Wie! lautete jemand neben ihr. Ganz gewiß. Die, der Herr Baron! Wie war das gerichtlich! Mit halbgeschlossenen Augen blinzelte sie zu dem hochgewachsenen Schloßherrn hin, der sich liebevoll zu ihr hinabbeugte.

Wie! lautete jemand neben ihr. Ganz gewiß. Die, der Herr Baron! Wie war das gerichtlich! Mit halbgeschlossenen Augen blinzelte sie zu dem hochgewachsenen Schloßherrn hin, der sich liebevoll zu ihr hinabbeugte.

Wie! lautete jemand neben ihr. Ganz gewiß. Die, der Herr Baron! Wie war das gerichtlich! Mit halbgeschlossenen Augen blinzelte sie zu dem hochgewachsenen Schloßherrn hin, der sich liebevoll zu ihr hinabbeugte.

Wie! lautete jemand neben ihr. Ganz gewiß. Die, der Herr Baron! Wie war das gerichtlich! Mit halbgeschlossenen Augen blinzelte sie zu dem hochgewachsenen Schloßherrn hin, der sich liebevoll zu ihr hinabbeugte.

verborg. Alles blühte für ihn. Und dem fliegenden Versen wollte er schon, nach dem Rat der Toten, sein Wirsein graben. Die langjährige Freundschaft zwischen dem Kleeblinger Schloßherrn und Dr. Tribelius war in der Begründung zu befannt, als daß selbst die spitzesten Jungen etwas Sonderbares in der Art dieser Beilegung hätten finden können.

Natürlich war Marianne Tribelius ihnen keine fremde Erscheinung. Fast jeder kannte sie, zum mindesten von einer flüchtigen Begegnung her. Daß sie jedoch so überraschend schön war, fiel den meisten erst heute auf. Hier und da schielte ein lazes Wort, sie würde aller Wahrscheinlichkeit nach sehr bald an einem anderen Arme gehen. Widerhall fand das flücheln nicht. Die Art, in welcher sich Marianne Tribelius bisher von jedem Verkehr zurückgehalten hatte, war zu sehr ein Teil ihres Charakters, als daß man ohne weiteres jetzt eine plötzliche Änderung voraussehen konnte.

Einer der Herren aus dem Gefolge, eine auffallend elegante Erscheinung mit schmalen, raffinem Kopf, anscheinend den Schick nicht mehr fern, tuschelte seinem linken Nachbar eine Frage zu: Und sie wäre immer im Fortbau gewesen, sagten Sie?

Meines Wissens ja. Sonderbar, daß sie mir bis heute entgangen ist. Irgendwo müßte ich ihr doch mal begegnet sein.

Der andere zuckte die Achseln. Da sind Sie eben doch mal nicht richtig auf dem Posten gewesen, verehrter Kammerherr, oder läßt etwa schon der berühmte gewordenen Nicker des Freischmieders nach?

Kammerherr Eberhard von Nien auf Budered, sonst einem kleinen Scherz nicht abhold, runzelte bei dieser Neuerung die Stirn. Selbstverständlich habe ich gewußt, daß der frühere Justizdirektor eine Tochter hat, mit der er im Fortbau des Schlosses Degen lebt. Sonst ist niemals von ihr die Rede gewesen.

Rum folgte zwar kein erneutes spätleines Achselzucken, aber doch ein beachtender Seitenblick nach dem in der ganzen Begleitung trotz seiner schundstündigen Jahre noch als gefährlich bekannten Dersendbrecher hinüber, ein Hochziehen der Oberlippe, das sagen wollte: Nun, nun, du wirst schon alles nachholen, alter Fuchs!

Das schmale, raffine Gesicht blieb nachdenklich. Der Blick löste sich kaum für Minuten von Mariannes Gestalt. Einmal, als der Sarg in die Grube hinabgelassen werden sollte, neigte sich der Kammerherr schnell und griff eine Handvoll roter Rosen, die sonst unentgeltlich getreten worden wären, auf. Dabei trafen sich seine und Marianne Tribelius' Blicke. So gar Achim von Degen war dies Anstehen aufgefallen und es hatte ein unbehagliches Gefühl in ihm ausgelöst. Derlos schaute die Sonne auf den Sarg nieder und hing sich unter der Wolke von Arcep in Mariannes Haar. Der alte Geistliche, mild, wortkarg und innerlich, segnete das letzte Haus mit einem schlichten Vaterunser.

Zwei Augenpaare trafen sich, wurzelten ineinander und legten das Freugebühnis ab. Marianne Tribelius und Achim von Degen schauten auf neue ihre Zusammengehörigkeit: In Ewigkeit, Amen!

Drittes Kapitel. Die Frühpost hatte einen Brief für den verstorbenen Doktor Tribelius gebracht. Marianne betrachtete ihn mit Herzklappen. Als Abiender waren ein Berliner Patentanwalt

und sein Sozials bezeichnet. Er konnte also nur die Entschuldig über die letzte große Erfindung bringen.

Mit einem Schlage waren Marianne die rückwärtsliegenden Tage mühevoller Veruche, die Dämmerstunden voller Jagheit, die Nächte, mit Feuerleiter durcharbeitet, mit hoffnungsvollen Zukunftsplänen gefüllt, wieder gegenwärtig. Die harte Befriedigung, die für sie aus der Mitarbeit erwuchs, weckte heute eine leise, traumhafte Sehnsucht nach der vergangenen, oft genug von ihr als schwer empfundenen Zeit. Denn die Stimmungen des Schaffenden, ob sie nun als Doffen, Zweifel oder auch oft genug als Verzweiflung von ihm selbst ergriffen hatten, spiegelten sich, legten-Endes, auch jedesmal in ihrer Seele wieder. Zu oft hatte sie die bittere Enttäuschung mit durchlitten, wenn ein scheinbar ganz sicherer Erfolg doch eines Tages wieder in nichts gerrann. Diesmal aber erschien alles klar und sicher. Auch die beiden sachverständigen Direktoren aus Berlin waren, nach gründlicher Untersuchung, von der Unüberwindlichkeit der neuen Erfindung voll überzeugt gewesen. Die Art der Sauerstoffzufuhr durch sie hatte sie zu lauter Bewunderung veranlaßt. Der alte Erfinder selbst genoh, von einer rührenden Dankbarkeit durchglüht, die nächsten Tage nach ihrem Besuch und ihrem Versprechen, alles Nötige mit den beiden ihnen persönlich bekannten Patentanwälten zu besprechen, wie einen einzigen, heiligen Feiertag!

Unfassbar schon war es gewesen, als sie und der Vater durch den Wald wanderten. Dem alten Mann schuf die quellende Gegenwartsfreude eine amette Jugend. Für sie öffneten sich plötzlich alle bisher verriegelten Lebensdüren. Das erste Weib, das für die Erfindung einließ, sollte zu ihrer Ausbildung und Verwirklichung dienen, denn für die bescheidenden persönlichen Ansprüche reichte, neben der Deckung für die Haushaltungskosten, die Pension völlig. Zwar besah Marianne eine gute Schulbildung. Der Einzelunterricht hatte aber naturgemäß Einseitigkeit geschaffen. Zum Beispiel war er ihrer Begabung für fremde Sprachen nicht voll gerecht geworden. Dies sollte alsbald nachgeholt werden.

Überall schienen Ströme zu rauschen, die sie zur Fahrt einluden. Tamais war ihre Liebe für Achim von Degen noch wie ein tief verchlöffener Brunnen — vergraben im tiefsten Innern — gewesen.

Der Brief in Mariannes Händen stierte.

Daß der tote die Frucht seines Schaffens nicht mehr selbst ausstößen durfte, erschien ihr unerträglich grausam. Nun hatte sie endlich das Schreiben empfangen und las und glaubte zu träumen, wachte mit der Rechten über die doch so klare Maschinenschrift, begann von neuem, kam aber auch diesmal nicht zu Ende, sondern ließ aus dem hohen Wohnzimmer, von dessen Wänden die Gestirter aller Kleeblingers herüberstrahlten. Auf der Diele unter den Gemälden der Elche, Elendtiere und Edelhirche, hielt sie inne, besann sich und ließ dann doch wie ein angestarrtes Kind weiter, bis sie vor Degen's Arbeitszimmer stand. Ohne anzuklopfen riß sie die Tür auf.

Achim! Ein leises Klagen war's. Er fuhr erschrocken herum und sah sie fast streng an. Wir hatten doch ausdrücklich vereinbart, daß Du nicht hierher kommen solltest, Marianne.

(Marianne's Fortsetz.)

Lampen Bösenberg Serrestraße 5/7

Der niedrige Preis macht's nicht allein! Die Qualität des Materials und der Verarbeitung muß sich damit vereinen! Jacken, Damenmäntel, Kleider, Beachtenswertes Sonderangebot in reinwollenen Velourmänteln 19.00, Wettinerstr. 3, LUDWIG BACH & CO, Oschatzerstr. 16-18

Fortbildungsschule, ordentl. Mädchen für dauernde, leichte Fabrikarbeit gesucht. Auswärt. Anwärter unter D. N. 252 an die Ann. Anstalt, Krefeldstr. 7.

Poppel's Rohr-Möbel für alle Zwecke. Nur Werlarbeit. Fabrik- u. Einzelverkauf 5 Zöllnerstr. 5. Oranienb. 2, 3, 10, 17, 18, 20, 22

Korbmöbel-Reinigung u. Reparatur. Seilerwaren. Bindfaden. Gurte. alle Seilmontagen, Seilerarbeiten

Möbel billig! Reform Möbel. 24 an. Rüdchen. Herrenzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer, Stugarderoben, Hoher Kastenradt! Möbel-Wachts, Hauptstraße 31, Cafe Pittnerstraße

Finkausstellung DRESDEN 1925 Neues Rathaus LICHTHOF 29. NOV. - 6. DEZ. 9 BIS 9 UHR Eintritt 50 Pf. Dauerkart 2 Mk

Wer wirklich wohnen will wie es allen Wünschen nach Behaglichkeit entspricht, der kaufe seine Möbel und sonstigen Einrichtungsgegenstände Viktoriasir. 5, Antike Wohnkunst.

Klub-Westen prima reine W. für Kinder von 2,75 für Erwachsene v. 5.- Singsentlein, Bezug 8.- Mk. Wiederverkäufer Rabatt. Pipor, Schreibergasse 19, I.

Anstricken von Strümpfen mit besten Garnen Paul Hiller Strickeri Annenstr. 45

Miet-Stügel u. -Pianos. Seidentrikot. Trikothaus. 56 Pirnaische Straße 56, Hg. 1. Nähe Albrechtstraße. Kein Laden.

70. ... Die ... über ...

wichtigere Kurse. Inlandsangebot für Weizen wie auch für Roggen bleibt anhaltend klein...

Leipziger Börse vom 30. November.

Die Börse eröffnete die Woche bei Spezialwerten in fester Haltung, bei teilweise erheblichen Kursgewinnen...

Chemischer Börse vom 30. November.

Bei Kursrückbildungen bis zu 7% gehaltete sich die Börse wieder recht fest und lebhaft...

Amtlich notierte Devisenkurse

Table with columns for location (Berlin), date (30. November 1925), and currency types (Gold, Brief).

Berlin, 30. November. Ch. Eisen: Aufschaltung Warschau 46,60 bis 46,57...

Amsterd., 30. Nov. Devisenkurse (Holland). Wechsel auf London 1204 1/2 bis 1205 1/2...

Berliner Kurse vom 30. November 1925

Large table of market prices for various stocks, bonds, and commodities in Berlin.

Warschau 74,50, Ostingfors 15,07%, Konstantinopel 2,36, Kiden 7,00%, Buenos Aires 215,50, Temben: rubig.

Reichsbank-Zinsfüße

Wochenzins 4%, Lombardzins 11%.

* Leipziger Schmelzfabrik A.-G. vorm. Schmelz, Berner & Stein, Leipzig. Die in Dresden abgetretene ordentliche Hauptversammlung...

* Leipziger Papierfabrik A.-G. in Leipzig. Die auf heute, Montag, einberufene außerordentliche Hauptversammlung...

* Thüringische Elektrizitäts- und Gaswerke A.-G. in Apolda. Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 18. Dezember d. J. einberufenen Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende...

* Landarbeiter Leipzig A.-G. in Aufschwung. Nach Abschreibungen von 25 000 M. und Erneuerungs- und Tilgungsbeiträgen...

* Hamburger Kalkfabrik A.-G. Hamburg. Mit Rücksicht auf den Hebergang der Aktienmehrheit von der Südt. Leder- und Lederwaren-Fabrik...

Vertriebsbedingungen bei der Vorkaufsfabrik Rabba. Die Vorkaufsfabrik Rabba A.-G. stellt sich insoweit die schlechtesten Vertriebsbedingungen...

Die amerikanischen Exporteure gegen die Zollagen. Die American Manufacturers Export Association hat in einer Entscheidung...

* Sonderliste für Kaufleute in Ostland. Ausländische Geschäftsstellen, die nach Ostland kommen, müssen sich, wie die 'Textil-Woche'...

Berlin, 30. November. Edelmetalle: Gold 2,92, Silber 0,006, Platin 17,60 Reichsmark je Gramm.

Berliner Metallmarkt vom 30. November. (Werte für 100 Kilogramm in Goldmark.) Elektrolytischer Silber...

Wichtige Preisänderungen im Berliner Metallmarkt vom 30. November. Kupfer: rubig, Dezember 150 Brief, 119,25 Geld...

Wagelberger Lieferzinsen vom 30. November. Innerhalb zehn Tagen 27,50, Dezember 27,50...

Bremen, 30. November. Baumwolle loco 22,04. Liverpool, 30. November. Baumwolle (Holland) Januar 10,25 bis 10,27...

Bekanntmachungen der Dresdner Amtsgerichte.

Dresdner Handelsregister. Eingetragen wurde: Auf Blatt 1931 die Gesellschaft Elektrizitätswerke...

Dresdner Kontur.

Table of exchange rates for various locations including Berlin, Hamburg, and international markets.

**Kurs bedeutet Reichsmark pro Stück * bedeutet Goldnotiz für zusammen gelegte Aktien